

Samstag

16. Dezember
20.00 Uhr

Eintritt 15 Euro

HAGGIS

Irish Folk

Die Band Haggis hat sich seit vielen Jahren der irischen Musik verschrieben.

Wer an Irland denkt, hat sofort immergrüne Wiesen, wilde Landschaften und verrauchte Pubs vor Augen. Die Band „Haggis“ versteht es wie keine andere, genau diese Szenarien vor den Augen ihres Publikums entstehen zu lassen. Die vier Musiker Jana Weiner, Thomas und Mirko Schneegluth sowie Bianca D'Arrigo haben einiges im musikalischen Gepäck:

Mitreißende Irish-Folk-Klassiker, wunderschöne Balladen von der grünen Insel, aber auch kleine Ausflüge in Blues und Country gehören zu einem Abend mit Haggis einfach dazu. Die Zuhörer erwartet eine bunte Mischung, die die Musiker aus ihren Instrumenten und Stimmen zaubern. Das Publikum darf über die instrumentale Vielfalt der Band staunen: Neben zahlreichen klassischen und elektrischen Gitarren kommen auch Flöten, Mundharmonikas, Akkordeons und vieles mehr zum Einsatz.



Samstag

11. November
11 - 15 Uhr

Teilnahme kostenlos

Workshop mit Lea Morris

Let's sing together

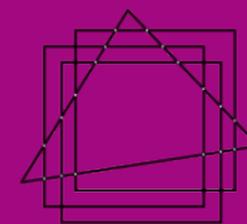
Komm und sing mit uns



Schöne Harmonien für alle! Singen verbindet Menschen, einfache englische Texte oder das Singen von Kunstwörtern/Vokalen überwinden Sprachbarrieren. Singen mit Freude und Leidenschaft, auch ohne Erfahrung im Stil des Natural Voice Network. In der Workshopzeit werden die Teilnehmer/innen vertraute und neue Melodien, wunderschöne Harmonien singen und vor allem Spaß zusammen haben. Um den geplanten Workshop wirklich offen und für alle zugänglich zu gestalten, haben wir uns für eine kosten- und bedingungslose Teilnahme entschieden. Der Workshop wird vom Landschaftsverband Weser-Hunte gefördert. Es besteht das Angebot an die Teilnehmer, das abendliche Konzert von Lea Morris mit einigen Songs mitzugestalten.

Seit Tausenden von Jahren singen Menschen auf der ganzen Welt - um Freude, Feier und Trauer auszudrücken, um Heilung zu unterstützen, um Arbeit, Hingabe und die Rituale des Lebens zu begleiten - ohne sich Gedanken darüber zu machen, ob sie eine "gute" Stimme haben oder es "richtig machen". Singen ist ein Teil des Lebens, eine Art, Gemeinschaften zu verbinden.

Anmeldung erforderlich: info@kulturscheune-liebenau.de, die Teilnehmerzahl ist auf die Raumkapazität begrenzt, eine Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.



SCHEUNEN
UNTER SEGEL

23

Oktober
November
Dezember



Kartenvorverkauf:
Fotodrogerie Baade
Lange Straße 43
31618 Liebenau

**Verein zur Erhaltung
des Scheunenviertels
Vor dem Pennigseher Tor e.V.**
Bergstr. 8, 31618 Liebenau

Reservierung online:

info@kulturscheune-liebenau.de
www.kulturscheune-liebenau.de

Samstag

7. Oktober
20.00 Uhr

Eintritt 12 Euro



Tribute to Jimi Hendrix

An diesem Samstag laden wir zu einer Reise in die Vergangenheit ein! "Third Stone Free" ist ein Blues-Rock-Trio aus dem Raum Minden, bestehend aus Alex Reuter am Schlagzeug, Thorsten Lorenz am Bass und Jan Dörfel als Sänger und Gitarrist, das sich ganz der Interpretation der Musik von Jimi Hendrix verschrieben hat - zeitlos und auch heute noch unter die Haut gehend! Die große Aufgabe, dem Ausnahmemusiker Jimi Hendrix gerecht zu werden, treibt die drei seit Jahren an.

Die Band besteht seit 2004 und gastiert regelmäßig auf themenbezogenen Veranstaltungen wie dem "Woodstock Revival 2019" in Bückeburg und der "Woodstock Experience" in Hagen/Osnabrück 2022, oft in Verbindung mit anderen Tribute-Bands der 60er Jahre. Das Repertoire der Musiker orientiert sich an Hendrix' Live-Set aus der Zeit der "Hendrix Experience", so dass natürlich "Red House Blues", "Voodoo Child", "Purple Haze" und andere Klassiker zu hören sind, über die die Band improvisiert. Das Publikum beschreibt "Third Stone Free" oft als "authentisch" und doch eigenständig.



Samstag

11. November
20.00 Uhr

Eintritt 15 Euro

Lea Morris



Soul Folk

Leas Sound wird oft mit dem von Tracy Chapman und Joni Mitchell verglichen. Kein Wunder bei ihrer warmen Stimme, den einfühlsamen Texten und den vertrauten Melodien. Doch wenn Lea ihre Kompositionen mit geloopten Harmonien, Vocal Percussion und anderen Elementen erweitert, wird klar, dass ihr SoulFolk-Stil einzigartig ist.

Geboren in Washington DC als Tochter eines Vaters, der als Trompeter in einer Funkband um die Welt tourte, und einer Mutter, die von der Oper träumte, begann Lea in der Baptistenkirche zu singen, sobald sie sprechen konnte. In der Highschool brachte sie sich selbst das Spielen der Akustikgitarre bei und schrieb Songs. Dann begann sie ein Austauschjahr in Halle, Deutschland, wo sie sich in Klassik, Jazz und Pop ausprobierte.

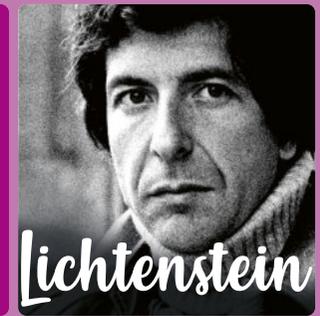
Leas Stimme und ihr musikalisches Talent sind oft auf Aufnahmen von Stockfish Records zu hören, für die sie Backing Vocals beisteuert. Sie wurde für mehrere Preise nominiert und hat diese auch gewonnen, darunter "Beste Sängerin", "Beste Aufnahme" und "Songwriterin des Jahres".

Nachdem sie die Bühne mit Größen wie Odetta und Mavis Staples geteilt hat, kehrt Lea auch zu ihren Wurzeln zurück, indem sie mehrstimmige Lieder komponiert und in Braunschweig, wo sie derzeit lebt, eine Singgemeinschaft gegründet hat.

Freitag

17. November
20.00 Uhr

Eintritt 15 Euro



Hommage an Leonhard Cohen

Lichtenstein, die kleine Bremer Band der leisen Töne, gegründet 2008, hat sich dem melancholisch-chansonesken Rock-Pop verschrieben, seit einigen Jahren der ausschließlichen Interpretation von Songs des legendären Leonhard Cohen.

So erwartet Sie ein unterhaltsamer Konzertabend mit Songs, die etwas zu sagen haben, zwischen Poesie und Alltagslyrik, in wohnlich-musikalischem Gewand von Dissonanz und Wohlklang. Die vier versuchen nicht, Cohen zu imitieren, sondern haben ihren eigenen Stil entwickelt. Die rauchige, sonore Stimme Geffkens, begleitet von den drei Musikern, harmonisch, nie zu laut oder zu leise, keiner spielte sich in den Vordergrund. Kurze Erläuterungen zu den Stücken, gepaart mit Erinnerungen an Cohen: 1934 in Kanada geboren, lebte er lange London, schrieb melancholische, wunderschöne Texte und war andererseits kein besonders guter Geschäftsmann, so dass er seine Rechte an dem Welthit „Suzanne“ zurückkaufen musste. Stücke aus verschiedenen Epochen, sei es von 1968, als die zweite Platte erschien, oder 1988 mit „I'm Your Man“, oder auch ein Stück, das Cohens Sohn aus Gesangsfragmenten seines verstorbenen Vaters vertonte, „Thanks for the Dance“, in dem Lebenserinnerungen zum Inhalt wurden.

